Großer Aufräumungs-Verkauf.

Röcke, Ueberwürfe, Pelzwaaren, Putzwaaren, Strumpfwaaren, Unterkleider, Handschuhe und Ausstattungs-Artikel für Herren und Damen zu noch nie dagewesenen Preisen.

Die Preise für alle unsere Waaren sind ungeheuer herabgesetzt worden, um mit den Resten in allen Departements unseres Winter-Lagers aufzuräumen. Eine unvergleichliche Gelegenheit, nur die besten Waaren für die niedrigsten je dagewesenen Preise zu erhalten.

Ein Zeichen, daß die Bargains reißenden Absatz finden, sind die ungeheuren Menschenmengen, welche seit Beginn des Aufräumungs-Verkaufs unsern Laden von Morgens bis Abends füllen.

Keine Dame sollte diese Gelegenheit versäumen.

Brown's Bee Hive, 224 Lackawanna Avenue.

Südseite Anzeigen.

Gutheinz, Weisser & Krayer,

Deutsche Metzger,

518 & 520 Cedar Avenue,

zwischen Alder und Hickory Straßen, empfehlen einem verehrten Publikum ihr Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefern sie zum billigsten Preise und in bester Qualität, und machen überaus auf die von ihnen zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Telephon-Verbindung.

— Die —

M. Robinson Bierbrauerei,

Ecke Cedar Ave. und Alder St.,

empfiehlt ihr Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Wm. Kornacher's

Deutsche Apotheke,

724 Pittston Avenue,

nahe Birch Straße.

Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.

☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten.

Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent Medizinen, Toilette-Artikel, u. s. w.

Bedienung pünktlich und reell.

Gebrüder Scheuer's

Keystone

Cracker- und Cakes-

Bäckerei,

No. 343, 345 und 347 Brook Straße,

gegenüber der Knopf Fabrik,

Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

Jakob Hofmeister,

Deutscher Metzger

und Wurstmacher,

904 Pittston Ave., Scranton, Pa.

Alle Fleischsorten täglich frisch und Würste von bester Qualität.

Niedrigste Preise und reelle Bedienung.

An Raucher.

Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents)

sind allen Liebhabern einer

guten und reinen Cigarre

zu empfehlen. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Jakob Geiger, jr.,

817 Cedar Avenue.

C. Kellermann, Herren-Schneider,

629 Brook Straße.

Meinen werthen Kunden zur Anzeige, daß ich einen schönen Vorrath von Tuchen und Stoffe für Herbst- und Winter-Anzüge erhalten habe und zu billigsten Preisen in hübsche Kleider anfertige

M. Zeidler's

Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Bockwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Jakob Lotz,

Deutscher Buchbinder,

und Geschäftsbücher-Fabrikant,

314 Centre Straße.

Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.

Albert Buttermann,

Nachfolger von A. Motchmann.

Fabrikant der

Big Ring und anderer Cigarren,

und Händler in

Tabak, Pfeifen u. Raucherartikeln,

501 Lackawanna Ave.

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen

RHEUMATISMUS,

NEURALGIA und ähnliches Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen

DEUTSCHEN GESETZEN

präparirte, berühmte,

DR. RICHTER'S „ANKER" PAIN EXPELLER

angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nurecht mit Schutzmarke „Anker."

F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., NEW YORK.

31 GOLD Etc. MEDAILLEN.

12 Filialhäuser. Eigene Glashuetten.

25 u. 50 Cts.—In Scranton zu haben bei Carl Lorenz, 418 Lackawanna Ave., Matthew Bros., 320 Lacka. Ave., C. B. Shryer, 320 N. Main. & anderen Druggisten L. & V. Dist.

Verlangt.

Ein erwachsenes Mädchen oder Frau zur gewissenhaften Beaufsichtigung von Kindern. Frau Isaac Post, 435 Clay Avenue.

Stadt und County.

☞ Liebling der Hausfrauen — Billsbury's Best — verkauft bei Fred. J. Widmayer, 530 Lacka. Ave.

— Letzte Woche starben hier im ganzen 31 Personen.

— So anhaltend kaltes Wetter wie in den letzten Tagen kommt nicht oft vor; doch scheint es jetzt gebrochen.

— Herr George Raffelt von Taylor Avenue und Mulberry Straße, Sohn des Herrn Chas. Raffelt, ist gefährlich erkrankt.

— Der Verkauf des persönlichen Eigenthum von Ex-Kassirer A. B. Williams ist bis zum nächsten Dienstag Nachmittag verschoben worden.

— Herr H. Prümers reiste am Dienstag mit dem Dampfer Lahn nach Deutschland und wird etwa 2 Monate abwesend sein.

☞ Bismarck und Labrator Häringe, Holländische Häringe beim Dutzend oder Fäßchen bei Widmayer, No. 530 Lackawanna Avenue.

— Herr Louis Oettinger und Frl. Haydee Levy sind am Dienstag Abend im Bicycle Clubhaus an Washington Avenue vermählt worden.

☞ Dillgurken, sowie echt deutscher Senf, beim Maß oder Glas, desgleichen frischen Klee- und Buchweizen-Honig bei Fred. J. Widmayer, 530 Lackawanna Avenue.

— Der Liederkranz gab am Sonntag Abend in seiner Halle einen äußerst gemüthlichen Familien-Abend, bei dem ein anziehendes Programm zur Aufführung kam und der gut besucht war.

— Der Alarm von Kasten 74 am Dienstag früh Morgens ward durch das Niederbrennen des Hühnerstalles von Wm. Haney an Ferdinand Straße verursacht, wobei etwa 25 Hühner getödtet wurden.

— Das Ver. Staaten Distrikt Gericht wurde am Montag formell im hiesigen Ver. Staaten Gebäude eröffnet, da aber Richter Buffington nicht anwesend sein konnte, so wurde dieselbe bis zum 22. März vertagt.

— Durch Unachtsamkeit hat man schon viel verloren, wer daher an Verstopfung leidet, sollte keine Minute zögern, sondern sofort Dr. August König's Hamburger Tropfen anwenden, welche den Magen in kurzer Zeit wieder vollständig herstellen werden.

— Der Februar Bericht des lokalen Wetterberichters H. E. Paine zeigt, daß der verflossene Monat den kältesten Tag für Februar seit den letzten fünf Jahren brachte und auch einen der wärmsten Tage, der je für den Monat wahrgenommen wurde.

— H. H. Archer hat als Verwalter der Union Transfer Companie am Samstag resignirt und es heißt, daß er General Verwalter der Pottsville Straßenbahnen werden soll. Ein Herr Lowry von der Westseite vertritt seine Stelle temporär.

— Versicherungsschwindler sollen hier und in der Umgegend ihr Unwesen treiben und unsere Leser sind hiermit von denselben gewarnt. Braucht ihr Versicherung irgend welcher Art, so geht zu einem reputablen Agenten, deren es genügend giebt.

— In einer Versammlung des Comites der Feuerwehr am letzten Donnerstag Abend wurden Pläne für das Haus der Nay Aug Companie an Franklin Avenue angenommen und der Stadtschreiber angewiesen, zu Angeboten dafür aufzufordern.

— Das verflossene Jahr war in der Schatzmeister's Office ein sog. Rekordbrecher, indem beinahe eine Million Dollars gehandhabt wurden. Nie zuvor wurde eine solch' große Summe dort gehandhabt und die Zahlungen für die Brücken schwollen die Gesammtsumme so hoch an.

— Laut den Aussagen verschiedener Gerupften, haben Deputy Constabler P. F. Ryan und James Clark, sowie auch bis jetzt noch ungenannte Constabler, schon seit längerer Zeit systematische Erpressungen an Leuten vorgenommen, die zweifelhafte Häuser halten und es wird wahrscheinlich in einigen Tagen gesetzlich gegen sie vorgeschritten werden.

— Zwei junge Mädchen von Stroudsburg, Phöbe Menzie und Millie Carroll, die am Samstag hier ankamen, sind am Abend auf ein Telegram arretirt worden, das der Vater des Menzie Mädchens absandte. Bei einem Verhör am Sonntag Morgen erschien Menzie und erhielt die Obhut der beiden, worauf er sie heimnahm. Sie wollten sich wahrscheinlich einem Leben der Schande widmen.

— Mayor Connell unterzeichnete am Montag die Resolution, welche vorschreibt, daß Delegaten von hier dem am 11. März in Reading zusammentretenden Convent dritter Klasse Städte beiwohnen sollen. Der Zweck des Conventes ist, Amendemente zu jetzigen Gesetzen oder auch ganz neue Gesetze zur Regulirung Städte der dritten Klasse zu entwerfen und dieselben der nächsten Legislatur zur Annahme vorzulegen.

— Wegen der plötzlichen Krankheit von Richter Craig von Stroudsburg wurde Richter Archbald zur Haltung von Gerichtssitzungen dorthin berufen.

— Die Central Labor Union hat die Erwählung von James G. Bailey als Mayor indossirt und ihren guten Willen gegenüber der neuen städtischen Verwaltung ausgedrückt; sie erklärt sich bereit, zu jeder Zeit für das Wohlergehen der Stadt und Bürger ohne Unterschied der Rasse, Farbe oder Religion einzustehen und verlangt die Cooperation aller, um die Annahme des Australischen Ballots bei Primär Wahlen zu erwirken.

— Am Sonntag wurde der Aschfahrer Edward Thompson verhaftet, weil er 500 leere Flaschen, die dem D. W. Burr gehörten und vor seinem Laden an der Ecke von Franklin Avenue und Spruce Straße in Kisten standen, am Samstag wegfuhr. Die Flaschen wurden in Schwekey's Junkladen an Raymond Court aufgefunden und Schwesky wurde verhaftet, aber wieder freigelassen, nachdem er den Thompson als den Dieb angegeben hatte. Thompson leugnete sein Vergehen nicht.

— In einer Versammlung des Voranschlags Comites am Freitag Abend berichtete Stadtcontrolleur Widmayer, daß die noch nicht in Betracht gezogenen $2,500 von den zu erwartenden Steuern für Hunde dem Comite zur Verfügung ständen und Vorsitzer Wagner schlug vor, $360 dieser Summe für separate Zellen im Stationshaus beiseite zu setzen. Der Vorschlag passirte ohne Opposition und diese nöthige Aenderung wird hoffentlich bald eine vollendete Thatsache sein.

— Die Schmiedewerkstätte der Dickson Companie wurde am Montag Abend auf doppelte Schicht beordert. L. T. Bower, der neue Sekretär und Schatzmeister der Companie, traf am Montag von Carlisle an. De Courcy May, der neue General Verwalter der Companie, dessen Identität bis jetzt unbekannt war, trat am Dienstag seine Stellung an. Herr May ist ein tüchtiger Mann in seinem Fache und wir hoffen, daß unter der neuen Leitung der gesammten Werke dieselben in kurzer Zeit vollauf beschäftigt sind.

— Es hieß am Sonntag, daß der anhaltende Regen die schwere Stützmauer der Roaring Brook Brücke bei dem Platt Platze untergraben habe, doch eine Untersuchung des Straßen Kommissärs ergab, daß dies nicht der Fall sei, sondern daß ein vor langen Jahren zurück gegrabener Brunnen, der seiner Zeit sich als nutlos erwies und mit einem großen Steine zugedeckt wurde, durch den Einsturz des Steines entblößt wurde. Das Loch war etwa 10 Fuß im Durchmesser und 40 Fuß tief und um ein Unglück zu verhindern, wurde es abgesperrt und ein Wächter dort hingestellt. Der Straßenkommissär hat es jetzt auffüllen lassen.

— James Leonard von Reunter Straße, als Tagelöhner bei einem Anbau an das Coal Exchange Gebäude an Wyoming Avenue beschäftigt, wurde am Freitag von einem schweren herabfallenden Balken getroffen. Er ward in der Ambulanz nach dem Lackawanna Hospital genommen, wo eine Untersuchung ergab, daß sein Rückgrat gebrochen und der untere Theil seines Körpers gelähmt war. In der Hoffnung, sein Leben zu retten, wird eine Operation an ihm vorgenommen. Leonard's Zustand ist jetzt ein mehr günstiger, indem eine Operation am Rückgrate ihm half und er auch wieder Gefühl in den gelähmten Körpertheilen bekommt.

— Zwei Herrchen von Green Ridge hatten am Sonntag zu viel Feuerwasser genossen und um sich Erleichterung zu schaffen, begaben sie sich am Abend nach Pine Brook, wo einer derselben die Luft mit Kugeln aus seinem Revolver füllte, während der andere dazu brüllte. Polizist Tom Jones ward durch den Lärm aufmerksam, begab sich zur Stelle und entwaffnete den Schießbold im Nu. Seinem brüllenden Begleiter gefiel dies Verfahren seitens des Sicherheitswächters nicht und er sprang zur Rettung, wobei der Schießbold entkam, er aber in den Fäusten des Polizisten blieb, der ihn für seine Mühe einsteckte. Der Verhaftete heißt John Walsh und bei einem Verhör am Montag mußte er $3.50 Strafe bezahlen.

— Eine weitere Remonstranz ist gegen das Deckelnick Hotel eingebracht worden. befinden. Fünf weitere Remonstranzen sind am Samstag beim Gerichtsschreiber eingetragen worden, eine gegen John Walkenshaw von 2339 Nord Main Avenue und gegen D. W. Thomas an der gleichen Straße; die anderen sind gegen die Plätze von Peter Ditmore, J. H. Timlin und Lewis Pizer, alle von Jermyn. Am Montag war der letzte Tag zur Eintragung von Remonstranzen und im Ganzen wurden achtzehn eingetragen. In der 13. Ward wird gegen jeden Platz remonstrirt, in der 8. Ward gegen das Whyte Hotel an Franklin Avenue, in Throop Borough gegen Michael Mullen und Anton Roth, in der 2. Ward gegen Morgan & Jones an West Market Straße, in Old Forge gegen Peter Abplanalp, in der 5. Ward gegen James T. Kearney für ein Hotel an Jackson Straße und Garfield Avenue, in Taylor gegen John Kohler, in Fell Township gegen John Dunn, S. T. O'Neill und Michael Krotly, in Archbald gegen eine Bottlerslizens für George Remenicjki; die meisten der Remonstranzen sagen, daß die Plätze unnöthig sind. Das Lizensgericht beginnt nächsten Montag.

☞ Kräuter-, Limburger-, Schweizer-, Brick- und Liederkranz Käse bei Fred. J. Widmayer, 530 Lackawanna Avenue.

— Ein Feuer in der Scheuer von Frank Aylesworth, hinter 319 Madison Avenue, wurde am Mittwoch Abend um 10.45 prompt durch die chemische Spritze gedämpft.

— Der Monat Februar war nicht ein sehr glänzender für das Baufach und in demselben stellte Bauinspektor Nelson Scheine im Betrage von $56,675 für Neubauten und Veränderungen aus.

Das Thal abwärts.

Taylor.—Die Glocke der neuen Schule wurde am letzten Donnerstag in dem Thurme aufgestellt; sie wiegt 768 Pfund. —Frau Margaret Jenkins, besser als „Peady" bekannt, starb am Sonntag in der Wohnung ihrer Tochter, Frau John Risk am Storr Straße, im 88. Lebensjahre.

— Dupont will sich von Pittston Township loslösen und als Borough selbstständig regieren; Argumente dafür und dagegen finden am 20. April statt.

— Die Bahnwagen der Traction Companie konnten am Samstag nicht weiter wie Avoca fahren, da ein tiefer Einschnitt unter den D. & H. Geleisen daselbst durch den anhaltenden Regen überfluthet und keine Drainirung da war.

— Patrick Coyne, der von Wm. H. Fern als Supervisor von Lackawanna Township geschlagen wurde, hat am Freitag beim Gerichtsschreiber Papiere für einen Contest der Wahl hinterlegen lassen, indem er glaubt, daß er erwählt wurde.

— Edward Philbin von Minooka, Vater von Ex-Jury Commissär P. J. Philbin, fiel vor mehreren Tagen eine Treppe herab und der Fall brach ihm mehrere Rippen; zuerst nahm man seine Verletzung für ungefährlich an, aber jetzt befindet er sich in gefährlichem Zustande.

— Michael Coyne von Minooka gerieth vor einigen Tagen mit mehreren Freunden in eine Diskussion, in der sie auch über die Nützlichkeit der Auffangsapparate an Straßenbahnwagen zu sprechen kamen und Coyne bekräftigte seine Ansicht, daß sie Leben und Glieder retteten und aus Gummi seien, dadurch, daß er sich unerwartet vor einen 15 Meilen die Stunde laufenden Karren stellte. Das Resultat war natürlich und als ihn der Bahnwagen die Länge einer Lot geschleudert hatte und man ihn aufhob, war sein Gesicht schlimm zerschunden und er gab zu, daß die Apparate nicht aus Gummi seien.

Aufgepaßt

auf Gefahrsignale, wenn Bläschen, Beulen, Karbunkeln und ähnliche Anzeichen von unreinem Blut sich bemerkbar machen. Wäre Euer Blut rein und Eure Konstitution in gutem Zustande, so würden sie nich erscheinen. Sie zeigen Euch, wessen Ihr bedürfet, nämlich eines guten Blutreinigungsmittels. Das habt Ihr, wenn Ihr Dr. Pierre's Golden Medical Discovery nehmt.

Ohne reines Blut ist Niemand gesund. Alle Blut-, Haut- und Gewebskrankheiten, vom einfachen Schärf-flecken oder Bläschen bis zur schlimmsten Form von Scrofeln werden durch das Discovery kurirt. Es kräftigt die Leber, reinigt und bereichert das Blut und regt jedes Organ zu gesunder Thätigkeit an. Bei den hartnäckigsten Fällen von Hautkrankheiten, wie Flechten, Grind, Kräze, Rothlauf, Karbunkeln und ähnlichen Uebeln, bei Scrofeln jeglicher Art und Gestalt, bei Blutversetzung und Blutentartung wird das Geld für die Medizin zurückgegeben, wenn sie die genannten Leiden nicht kurirt. Und aus diesem Grunde ist sie das billigste Blutreinigungsmittel im Markt.

— Die Aufregung im Berliner Stadtviertel Moabit ist infolge der immer noch andauernden Brände im Steigen begriffen. Im Monat Februar wurde der Stadttheil, wie amtlich festgestellt wird, achtundzwanzigmal von Feuer heimgesucht. Offenbar liegt fast allen diesen Fällen Brandstiftung zu Grunde.

— Am 4. März ereignete sich in der Cleophas Grube zu Kattowitz, in Preußisch-Schlesien, eine Grubengas-Explosion mit darauf folgendem Feuer. Die Rettungsmannschaft fand 37 Leichen und weitere 33 Bergleute befanden sich noch in der Grube; wahrscheinlich sind Alle todt. Weitere 80 Mann sind lebend heraus gebracht worden.

— In Merchingen im Regierungsbezirk Trier hat der Metzger Poppenschaller im Streit mit seinem Sohne, von der Leidenschaft übermannt, sich zu entsetzlicher Blutthat hinreißen lassen. Er stieß dem jungen Manne das scharfgeschliffene Schlächtermesser mit solcher Wucht in die Brust, daß der Gestochene blutüberströmt zusammenbrach und nach wenigen Augenblicken verschied.

— In Berlin hat sich eine Gesellschaft gebildet, um in Johannesburg eine Anzahl lokaler Firmen zu vertreten. Der Gesellschaft gehören an: eine allgemeine Minen- und Finanz-Korporation, die Krupp'schen und Gruson'schen Werke, Magdeburg, die sächsischen Maschinenwerke, Chemnitz, die Gesellschaft für Elektrizität „Union", Berlin, die Minen-Gesellschaft „Uno", Mülheim, Felton & Guillaume, Mülheim, und Wolf und Buckau, Magdeburg.

— Die Baltimore & Ohio Bahn ist in die Hände von Massenverwaltern übergegangen, weil sie die Schuldforderungen ihrer New Yorker Gläubiger, vertreten durch die „Mercantile Trust Co.", nicht bezahlen konnte. John K. Cowan, Präsident der Trust Companie, und Vice-Präsident Murray sind von den Bundesrichtern Goff und Morris zu Massenverwaltern ernannt worden. Herr Cowan sagt, der Concurs sei nur eröffnet worden, um die Einklagung der Hypotheken zu verhindern, die auf dem Eigenthum der Bahn lasten, und bei der Verfallzeit eingelöst werden können. Die Bahn ist die älteste im Land und wurde im Jahre 1828 als Pferdebahn gebaut. Am 28. August 1830 wurde auf derselben die erste Lokomotive der Welt in Dienst gestellt und am 25. August 1835 wurde die Bahnstrecke formell dem Verkehr übergeben.

Aus dem oberen Thale.

(Archbald Correspondenz.)

— In einer polnischen Familie an der oberen Main Straße in Priceburg sollen die Pocken ausgebrochen sein.

— Henry W. Simon und Anna Berwolf von Archbald erwirkten am Dienstag beim Gerichtsschreiber eine Heirathslizens.

— Der Archbald Stadtrath organisirte sich am Montag Abend für das laufende Jahr durch die Erwählung von E. A. Jones als Präsident und D. J. Gilmartin als Sekretär.

— Frau Henry Beck von Archbald wurde am Montag Abend gelegentlich ihres 53. Geburtstages von einer Anzahl Freunden überrascht und ein angenehmer Abend von allen verlebt.

— Thomas Parry wurde am Donnerstag Nachmittag in der Johnson Mine zu Olyphant durch einen Fall von „Bony" auf den Kopf und Rücken getroffen und ihm ein großer Schnitt am Kopf zugefügt.

— In der No. 4 Mine der D. & H. Companie zu Archbald wurde am Montag Morgen Thomas Maloney augengenblicklich getödtet und John Conners schlimm durch einen Fall von Felsgestein verletzt.

(Carbondale Correspondenz.)

— D. J. Duncan hat als Superintendent der Traction Companie resignirt.

— Charles Wagner, der schon längere Zeit krank ist, hatte am Freitag einen weiteren Anfall von Epilepsie.

— Peter Krantz, jr., der in Stegmaier's Brauerei in Wilkes-Barre arbeitete, ist hierher zurückgekehrt.

— Die D. & H. Minen hier und in der Umgegend sind am Montag bis auf weiteres auf dreiviertel Zeit gesetzt worden.

— Wie es heißt, sehen sich mehrere Scrantoner Capitalisten hier für einen passenden Platz für ein neues Opernhaus um.

— In einer Versammlung des Stadtrathes am Montag Abend wurde beschlossen, den Contrakt für die Salem, Sechste und Achte Avenue Brücken an Clark & Co. für $20,000 zu überweisen; sie werden die sog. Melan Bogenbrücken aus Concrete sein.

— In der regelmäßigen Versammlung des Germania Gesangvereins am Sonntag wurde beschlossen, für die neue Halle auch neue Möbeln anzuschaffen und dieselbe so hübsch wie möglich auszustatten. Die Herren Von Beck und Schröder wurden mit der Sache beauftragt.

— William, der 16 Jahre alte Sohn des Thomas Purcell von Barrett Avenue, spielte am Montag mit einem 10 Cents Stück, das er in die Luft warf und in seinem Munde auffing; nachdem er dies mehrere Male gethan, rutschte ihm das Geldstück in die Kehle und setzte sich dort fest. Er ward nach dem Hospital gebracht, wo eine Operation vorgenommen wird.

— **Es lohnt sich,** Hoods's Sarsaparilla zu brauchen. Bei reinem Blut braucht Ihr keine Angst zu haben vor Grippe, Lungenentzündung, Diphteritis oder Fieber.

Hood's Pillen sind von den ausgesuchtesten Pflanzen sorgfältigst zubereitet. 25c

Nur ein „Niggerjunge".

Fräulein Elizabeth Flagler, die Tochter des Brigadegenerals D. W. Flagler, des Chefs des Geschützwesens, welche im vorigen Jahre einen Negerknaben, Namens Green, der im Garten ihrer Eltern Obst stehlen wollte, wie einen Hund erschoß, ist in Washington, D. C., mit einer Geldstrafe und drei Stunden Haft davongekommen. Sie bekannte sich vor dem Richter der „unabsichtlichen Tödtung" schuldig und darauf erfolgte prompt das Urtheil, welches einer Freisprechung in solchem Falle nahezu gleichkommt. Natürlich wurde die Geldstrafe prompt bezahlt und die Mördern nach dem Gefängnisse abgeführt, um ihre „Strafe" zu verbüßen.

Die ganze gerichtliche „Farce" beruht auf einer vorher getroffenen Vereinbarung zwischen den Anwälten Fräulein Flagler's, dem Distriktsanwalt Birney und dem Richter Cox. Letzterer war auch so entgegenkommend, die Sache eine halbe Stunde vor der üblichen Zeit aufzurufen, damit das große Publikum nichts davon erfahre. Das Plaidoyer des Distriktsanwalts bestand darin, daß er erklärte, es liege hier einer jener unglücklichen Zufälle vor, die zwar nach dem Gesetze geahndet werden müßten, aber die niedrigste Strafe, welche das Gericht aufzuerlegen befugt sei, rechtfertigen. Darauf fällte Richter Cox ohne jede weitere Begründung das oben erwähnte Urtheil

Fräulein Flagler fuhr in der Kutsche ihres Vaters nach dem Gefängniß, wo sie von dem Warden mit großer Zuvorkommenheit empfangen wurde. Sie verbrachte die drei Stunden in Gesellschaft ihres Vaters und einer Tante, Frau Winthorp, im Empfangszimmer der Matrone des Gefängnisses. Die Kutsche wartete vor der Thür und nach „Verbüßung der Strafe" fuhr Frl. Flagler nach der Wohnung ihrer Eltern.

Und das nennt man „Gleichheit vor dem Gesetze"! Das ist ein Richter, der „ohne Ansehen der Person" im Lande der Freien urtheilt! Kein Wunder, wenn die Achtung vor dem Gesetze immer mehr vor die Hunde geht.!

Stadtrath.

Common Council, 27. Februar.

Die Ordinanz, welche die Niederlage der städtischen Gelder in Verwahrsam des Schatzmeisters regulirt, wurde in dieser Versammlung niedergestimmt und die Sache wird beim Alten bleiben.

In Uebereinstimmung mit einer vorhergehenden angenommenen Resolution, wurde die Forderung der Phönix Brücken Companie und die der Asphalt Companie für gethanene, aber noch unbezahlte Arbeit an der Brücke zur Zahlung beordert, doch müssen die beiden Companien vorher einen Entschädigungsbond geben.

Wir wollen Ihre Kundschaft.

Wir wissen unsere Waaren werden Gefallen erregen und unsere Preise sind recht, nicht hoch. Braucht Ihr eine

Jacke, Ueberwurf, Anzug, Corsett und Muslin Unterkleider

für's Frühjahr, so kommt und sehet was wir offeriren.

Ihr werdet unser Vorrath den größten und feinsten in der Stadt finden und unsere Preise nicht höher, als andere für minderwerthige Waare verlangen.

Ihr sind immer willkommen.

—o—

Francis Fitzgibbon,

„Burr Gebäude",

132 N. Washington Avenue, Scranton, Pa.,

C. M. Roe, Verwalter. und Rochester, N. Y.

Dem Beschluß des oberen Zweiges, Delegaten zum Convent nach Reading zu senden, wurde beigestimmt.

Die Rekommendation des Prüfungscomites, die Rechnung der Scranton Gas und Wasser Companie im Betrage $339, für Reparatur gelegentlich des Bruchs des Abzugskanals vor dem Wyoming Haus, wurde abschlägig erledigt.

Die Ordinanz, welche die Nivellirungslinie an Prescott Avenue, zwischen Mulberry und Olive Straßen festsetzt, ward vom betreff. Comite günstig berichtet und zum Druck beordert.

Eine Ordinanz, die den Stadtgeometer anweist, die Nivellirungslinie an Eynon Straße festzustellen, ward an's betreff Comite überwiesen und von demselben günstig berichtet.

Folgende Ordinanzen passirten erste und zweite Lesung: für drei elektrische Lichter in der 10. Ward; eines an Bridge Straße an der Bogenbrücke der D., L. & W Co. und ein anderes an der Ecke von Division und 14. Straße; für Zurücktragung des Grundstückes von Mary J. Davies in der 4. Ward, welches bei einem Steuernverkauf von der Stadt erstanden wurde; für einen Zweigabzugskanal an Colfax Avenue, zwischen Mulberry und Vine Straßen; die Nivellirungslinie von Eynon Straße festsetzend.

Eine Ordinanz, die die D. & H. Companie anweist, Schutzbarrieren an der Dodgetown Kreuzung zu errichten und einen Wächter dort Tag und Nacht anzustellen, und eine andere, welche die Legung von Steinplatten Seitenwegen und Rinnsteinen an New York Straße, zwischen Capoule und Washington Avenue, bezweckt, passirten beide dritte Lesung.

Nordamer. Grütli Bund.

Dem soeben erhaltenen Jahresbericht des Nordamerikanischen Grutli-Bundes entnehmen wir Folgendes: „Am 30 Dec. '95 bestand der Bund aus 67 Sektionen mit 4,070 Mitgliedern (die Frauensterbekasse aus 369 Mitgliedern). Der finanzielle Bestand ist ein ausgezeichneter. Am 30. Dec. '95 befanden sich in Händen des Bundesvorstandes in baar $1,426.90, an Inventar u. s. w. $747—zusammen $2,173.90. In Händen des Bundes-Verwaltungsraths als Reservefond $12,434.15. Gesammtes Bundesvermögen $14,606 05. Es wurden im letzten Jahre $64,650 an Sterbegeldern ausbezahlt und doch noch $2,431.04 an den Reservefond abgegeben und im Ganzen das Bundesvermögen um $4,000 vermehrt. Solche Zahlen „sprechen" und empfehlen den Eintritt in diesen Bund jedem Schweizer oder deren Abkömmlingen, welche nicht unter 18 und nicht über 50 Jahre alt, geistig und körperlich gesund sind und einen ehrenhaften Charakter besitzen. Der Bundes-Verwaltungsrath befindet sich in Cleveland, der Bundes-Vorstand in Toledo, das Comite für geistige Bestrebungen in Boston. Das Bundes Organ „Der Grütlianer" erscheint in Toledo. Das Bücher-Untersuchungscomite lieferten die Sektionen Cleveland, Columbus und Detroit.

Als kriegführende Macht

hat am Freitag der Bundessenat mit allen gegen sechs Stimmen die Insurgenten auf der Insel Cuba anerkannt, und das Repräsentantenhaus ist am Montag diesem Beschluß mit 263 gegen 17 Stimmen beigetreten. Unter dem Druck der öffentlichen Meinung wird der Präsident dieser Anerkennung kaum seine Genehmigung versagen können—und die Folge wird eine starke Verstimmung in Spanien und mögliche Verwickelungen mit dieser Macht sein.

Dem unparteiischen, kühlen Beobachter erscheint die Lage auf Cuba, bei allem Mitleid, das man dem geknechteten Volke nicht versagen kann und will, denn doch wesentlich anders, als unseren „Jingos".

Ob auf Cuba nur eine Rebellion oder ein Krieg stattfindet, ist doch in erster Linie eine „thatsächliche" Frage, an welcher kein Beschluß des Congresses etwas zu ändern vermag. Die Anerkennung der Aufständischen als kriegführende Macht kann in den thatsächlichen Machtverhältnissen keinen Wandel schaffen; noch kann durch die Verweigerung solcher Anerkennung der thatsächliche Kriegszustand in einen bloßen Aufruhr verwandelt werden. Wir haben dies in unserem eigenen Bürgerkriege erlebt, in dem während der ersten Jahre die Regierung in Washington die südlichen Rebellen auch nicht als kriegführende Macht gelten lassen wollte. Aber diese waren Herren in einem bestimmten Gebiete, in dem sie—militärisch und politisch als Staatsmacht organisirt—vermöge einer geordneten Regierung alle Gewalt ausübten. Sie hatten ihre gesetzgebende Versammlung, ihre Gerichte und ihre anerkannte Vollzugsbehörde. Sie waren eine kriegführende Macht und deshalb wurde es für andere Mächte zur Nothwendigkeit, sie als solche anzuerkennen und deshalb haben wir sie schließlich selbst als solche behandeln müssen.

Können die aufständischen Cubaner die Spanier von der Insel treiben, können sie auch nur auf einem Theile derselben sich als öffentliche Macht, analog der Staatsmacht behaupten, durch kriegsgemäße und sonstige Organisation Garantien der Ordnung geben und die Erreichung ihres Zieles staatlicher Unabhängigkeit wahrscheinlich machen, so wird auch ihnen die Anerkennung nicht länger verweigert werden. Können sie das nicht, so kann auch keine Anerkennung ihnen die fehlende Macht verleihen.—Es kann unter den bestehenden Verhältnissen die verlangte Anerkennung den Insurgenten nichts nützen, sondern nur uns selber zum Nachtheil gereichen. So lange der Aufstand nur als solcher behandelt wird, ist Spanien als die herrschende Macht verantwortlich für alle Schädigung, die ungesetzlicher Weise amerikanischen Bürgern an ihrer Person oder ihrem Eigenthum im Gebiete des Aufstandes zugefügt werden mag. Anerkennung des Kriegszustandes hebt diese Verantwortlichkeit nicht nur auf, sondern gibt überdies den spanischen Kriegsschiffen das Recht, amerikanische Handelsschiffe auf offener See anzuhalten und zu durchsuchen, etwaige Kriegscontrebande zu beschlagnahmen und auf sonstige Weise unseren Handel zu stören und unsere Schifffahrt zu belästigen.

Neue Anzeigen.

John Thiel,

Kunden-Schneider,

Schnitt, Qualität und Preise garantirt **333 Penn Ave.**

Kneipp's

Malz-Kaffee

verbindet den Geschmack und das Aroma des Bohnen-Kaffee's mit den nährenden, stärkenden, Gesundheit erzeugenden Eigenschaften des Malz Extraktes, ohne die schädlichen Substanzen der Kaffeebohnen. Von allen Aerzten Europa's und Amerika's gegen Magen-, Unterleibs- und Verdauungsbeschwerden, Nervosität und allgemeiner Körperschwäche, Kopfweh, besonders bei Frauen, empfohlen, ganz besonders allen Personen, die eines nahrhaften, stärkenden, der Gesundheit zuträglichen Getränkes bedürfen (Invaliden, Mütter, Kinder u. s. w.).

Kneipp's Malzkaffee ist keine Arznei, sondern ein Gesundheit erzeugendes Genuß-, Nahrungs- und Stärkungsmittel von ganz vorzüglichen Eigenschaften; absolut frei von allen schädlichen Substanzen, wie Chicborie, künstliche Färbestoffe, Caffein (die giftige Quintessenz der Kaffeebohnen) Thee u. s. w., mit gutem Geschmack und feinem Aroma einen hohen Nährwerth (7½ Prozent), welcher den obigen Getränken ganz fehlt.

Fragt euern Grocer.

Fabrizirt genau nach Vorschrift des Pfarrer Kneipp von

Emil Herrmann,

No. 616 Elm Straße, Scranton, Pa.

Gebrauchs-Anweisung ist auf dem Packet. 8,12

Geschäfts-Anzeiger.

Buch- und Accidenz-Drucker.

Fred. A. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Finley Store.

Groceries und Provisionen.

Brandow & Miller (Nachfolger von Beadle & Steell), 116 Penn Ave.

Edwin E. Teal, 24 Lackawanna Ave., das berühmte White Sponge Mehl.

Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.

Wo kauft man am besten

Porzellan, Glaswaaren, Bric-a-Brac, Lampen, Silberplattirte Waaren, etc.,

frägt man sich häufig?

Der beste Platz ist unstreitig

Louis Nupprecht,

Nachfolger von Eugen Kleberg,

231 Penn Avenue, Scranton, Pa.,

gegenüber der Baptisten Kirche.

Sprecht vor, sehet umher und überzeugt euch.